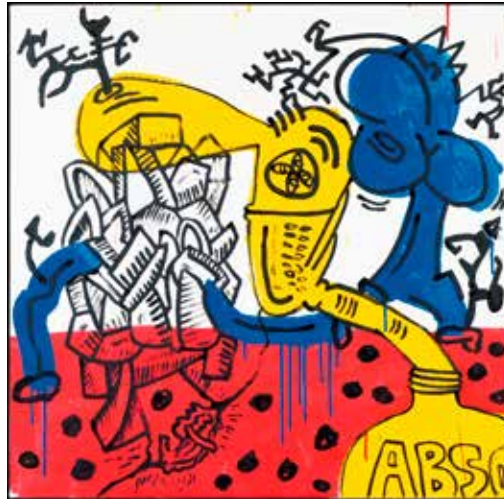


AUKTIONSNACHBERICHT

Dezemberauktionen in Zürich für Moderne- & Zeitgenössische Kunst, Schweizer Kunst, Schmuck & Uhren, Design sowie Asiatica: 30. November bis 8. Dezember 2016

Die Moderne, Zeitgenössische und Schweizer Kunst Auktionen realisierten 98% des gesamten Schätzwertes; Die gesamte Auktionswoche erreichte 91%.

Die Dezember-Auktionen bei Koller verzeichneten starke Resultat für Arbeiten von Keith Haring, Ai Weiwei und Banksy. Für über eine Million Schweizer Franken ging ein Werk des Schweizer Heimatmalers Albert Anker in neuen Besitz. Erfolgreich waren auch die kürzlich neu geschaffenen Abteilungen für Armbanduhren bzw. Fotografie. So konnte bei den Uhren eine Patek Philippe für beinahe eine halbe Million Schweizer Franken versteigert werden.



KEITH HARING. "Red, Yellow, Blue #22". 1987. Verkauft für CHF 408 500.

Moderne & Zeitgenössische Kunst

Keith Haring und Ai Weiwei teilen sich die Bühne mit Picasso und Renoir

Das von Keith Haring als Geburtstagsgeschenk für den Sohn des österreichischen Schauspielers und Dichters, André Heller, geschaffene «Red, Yellow & Blue #22» liess sich etwas über der oberen Schätzung bei CHF 408 500 verkaufen (Lot 3477). Ebenso fanden sich viele Bieter für die filigrane Skulptur des chinesischen Konzeptkünstlers Ai Weiwei, welches schliesslich bei CHF 228 500 einen neuen Besitzer fand (Lot 3486). Auch weitere Arbeiten grosser zeitgenössischer Künstler, wie der einzigartige Druck «Girl with Hair» von Louise Bourgeois und «Choose your Weapon» von Banksy erzielten mit CHF 60 500 bzw. CHF 22 100 beachtliche Resultate (Lot 3744 und Lot 3761). Erfolgreich waren aber auch Klassiker wie eine Serie von Drucken und Keramiken von Picasso. Der sehr schöne farbige Linolschnitt «Danaé» aus dem Jahre 1962 erzielte CHF 66 500 (Lot 3659).

Unter den Impressionisten war Auguste Renoirs «Pré, arbres et femmes» um 1899 mit einem Zuschlag von CHF 264 500 als sicherer Wert besonders gefragt (Lot 3204). Einen neuen Weltrekord konnte Koller Auktionen für den italienischen Künstler Vittorio Zecchin verzeichnen. CHF 120 500 für das Ölgemälde «Le Mille e una Notte» aus dem Jahre 1914 ist der höchste je an einer Auktion bezahlte Preis für ein Werk des Künstlers (Lot 3215).



PIERRE-AUGUSTE RENOIR. Pré, Arbres et Femmes. Um 1899.
Verkauft für CHF 264 500



AI WEIWEI. Ohne Titel (Foster Divina).
Verkauft für CHF 228 500



PABLO PICASSO. Danaé. 1962.
Verkauft für CHF 66 500

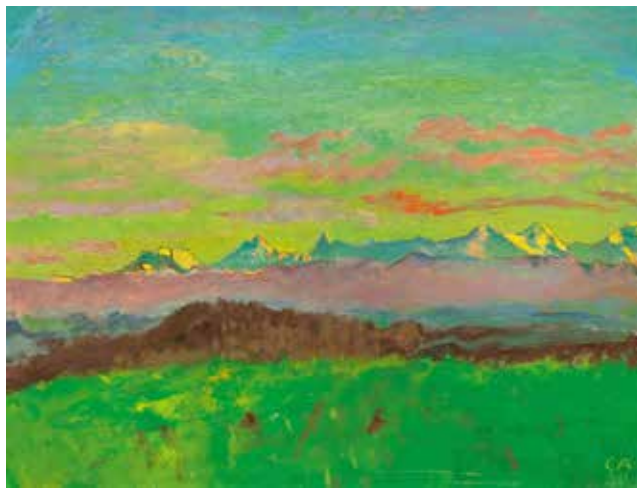
Schweizer Kunst

Anker-Gemälde über einer Million Schweizer Franken

Eine berührende Szene einer spinnenden Grossmutter mit ihrem schlafenden Enkel konnte an der Auktion für Schweizer Kunst vom 2. Dezember über der Schätzung bei CHF 1,17 Mio. versteigert werden (Lot 3032), und die anmutige Darstellung des Genfer-Sees bei Sonnenuntergang von Francois Bocion ging bei CHF 102 500 in neuen Besitz (Lot 3016). Von den Werken der Schweizer Künstler des 20. Jh. stach das Stilleben von Felix Vallotton mit einem Ergebnis von CHF 144 500 (Lot 3094) und Varlins grosses Porträt «L'Italiana» von 1962 für CHF 120 500 (Lot 3089) heraus.



ALBERT ANKER. Grossmutter und schlafender Knabe. Verkauft für CHF 1.17 million



CUNO AMIET. Lueg. 1930. Öl auf Leinwand. Verkauft für CHF 132 500

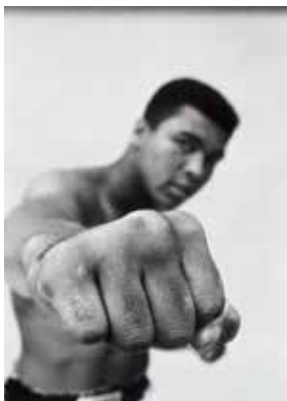


VARLIN. „L'Italiana“. Verkauft für CHF 120 500

Photographie

Erfolg für neu geschaffene Abteilung

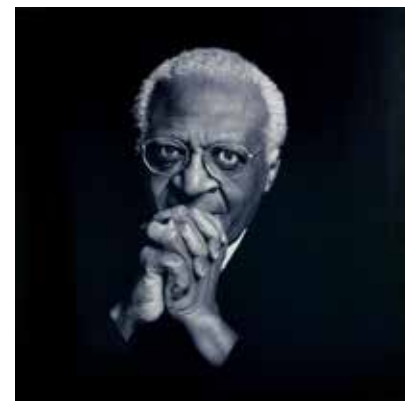
Die erste eigenständige Auktion für Photographie seit über 10 Jahren realisierte sehr gute Preise. Insbesondere die Porträts von Muhammad Ali von Thomas Hoepker waren sehr begehrt. So konnte die sehr seltene «right fist» des kürzlich verstorbenen Box-Stars bei CHF 20 900 (Lot 1716) verkauft werden, während der Abzug seines Gebetes vor dem Kampf für CHF 16 100 zugeschlagen wurde. (Lot 1719). Richard Avedons' Porträt von Erzbischof Desmond Tutu verkaufte sich bei CHF 17 300 (Lot 1727) und eine Serie von Porträts von Marilyn Monroe von Bert Stern setzte weitere Spitzenpreise wie für den späten Abzug der Photo «Marilyn Monroe mit Schmuck» für CHF 19 700 (Lot 1699).



THOMAS HOEPKER. Muhammad Ali showing off his right fist. Verkauft für CHF 20 900



BERT STERN. Marilyn Monroe with jewellery. Verkauft für CHF 19 700



RICHARD AVEDON. Archbishop Desmond Tutu. Verkauft für CHF 17 300

Uhren und Schmuck

Seltene Patek Philippe für beinahe eine halbe Million

Die Uhren-Auktion bei Koller vom 30. November führte eine sehr seltenen Stahl-Chronograph von Patek Philippe aus dem Jahre 1961 auf. Als legendäre Uhr für Sammler, wurde sie als erste wasserdichte Armband-Uhr von Patek Philippe überhaupt mit Referenznummer 1463 zwischen 1940 und 1965 in einer kleinen Auflage von 750 Exemplaren gefertigt. Da die meisten dieser Uhren in Gelb-Gold waren, konnte das bei Koller angebotene stählerne Exemplar in tadellosem Zustand einen umso höheren Sammlerwert erzielen. Nach intensivem Bietergefecht wurde die Uhr bei hervorragenden CHF 456 000 versteigert (Lot 2574 / Schätzung CHF 180 000 bis 300 000).

Der Rest der Uhrenauktion verzeichnete mit einer Verkaufsquote von 94% und einem Total von beinahe 200% des Wertes ebenso hervorragende Resultate. So kommentiert Uhrenexperte Uwe Vischer die Auktion folgendermassen: "Wir sind sehr erfreut über das positive Ergebnis – in nur 18 Monaten konnten wir das zuvor zusammen mit Schmuck angebotene Uhrensegment zu einer eigenständigen Auktion von internationaler Beachtung entwickeln. Das Vertrauen einer loyalen Sammlerschaft zeigt sich nicht zuletzt in ihrer Bereitschaft, für Objekte bester Qualität, wie die Patek Philippe 1463, international vergleichbare Gebote abzugeben."

Das Highlight der Schmuck-Auktion vom 30. November war ein bezaubernder Burma-Rubin- und Diamant-Ring. Der unbehandelte Rubin von 7,05 ct. zog zahlreiche Gebote an und konnte für über das Doppelte der Schätzung bei CHF 228 500 verkauft werden (Lot 2122/ Schätzung CHF 90 000 bis 140 000). Signierte Schmuckstücke verkauften sich ebenfalls gut. So der Diamant-Ring des Düsseldorfers René Kern für CHF 168 500 (Lot 2024) und das mit Diamanten besetzte Art-Déco-Armband aus Platin von Van Cleef & Arpels für CHF 126 500 (Lot 2206).



PATEK PHILIPPE. Stahl Chronograph mit two-tone Zifferblatt, 1961.
Verkauft für CHF 456 500



BURMA RUBY AND DIAMOND RING.
Sold for CHF 228 500



PATEK PHILIPPE. Ewiger Kalender, 2001. Verkauft für CHF 35 300

Sammlung Fröhlich

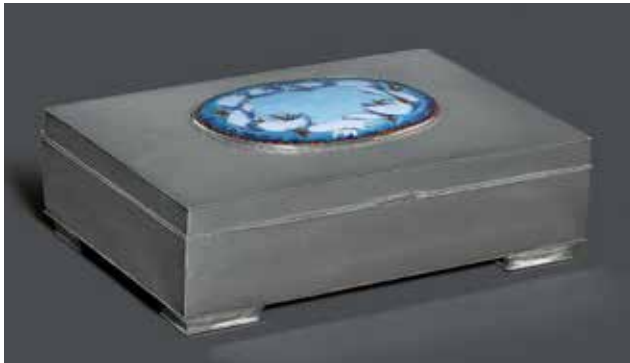
Erfolg für Ostschweizer Volkskunst

Die alpenländischen Möbel, Gebrauchs- und Dekorations-Objekte des kürzlich verstorbenen renommierten St. Galler Kunsthändlers Hansueli Fröhlich zog am 1. Dezember zahlreiche Bieter an. Unter den über 180 Lots seltenster Ostschweizer Volkskunst schönster Qualität war ein reich bemalter und farbenfroher Appenzeller Bauernschrank von Conrad Starck (1769 bis 1817) das Top-Lot. Er erzielte CHF 60 000 und trug ebenso zu einem Gesamterlös des Nachlasses von über 150% der Schätzung bei (Lot 4156).

Angewandte Kunst des 20. Jh.

Design, Art Nouveau und Art Déco

Erneut waren an der Design-Auktion vom 2. Dezember moderne Wandbehänge gefragt. Über der Schätzung versteigerte sich die Tapiserie «Dirty Blues» von Alexander Calder bei CHF 29 300 (Lot 1249). Unter den Objekten des Art Déco konnte die exquisite Vase von Emile Gallé mit Unterwassermotiven für CHF 11 250 verkauft werden (Lot 1076). Top-Lot unter den Art-Nouveau-Objekten war eine in Silber und Emaille geschaffene Schmuckschatulle von Josef Hoffmann für CHF 28 100, die in ihrem schlichten Design eine Lücke zwischen der Kunst des 20. Jh. und der Moderne schliesst (Lot 1093).



JOSEF HOFFMANN. Schmuckschatulle. Um 1905. Verkauft für CHF 28 100



ALEXANDER CALDER. Tapiserie "Dirty Blues" Verkauft für CHF 29 300

Asiatica

Grosse Nachfrage nach tibetischen Buddha-Figuren und erfolgreiche Jade-Objekte

An der zweitägigen Auktion für Asiatische Kunst erzielten buddhistische Figuren aus Tibet erneut starke Preise. Top-Lot der Auktion war eine feuervergoldete Kupferfigur aus dem 16./17. Jahrhundert des Vairocana, einem der fünf grossen transzendenten Buddhas. Für die Darstellung mit detailliert herausgearbeitetem friedvollen Ausdruck wurden CHF 144 500 geboten, was rund dem Dreifachen der Schätzung betrug (Lot 115). Von den anderen buddhistischen Figuren erzielte die Figur der elfköpfigen Gottheit Avalokiteshvara CHF 138 500 (Lot 111), und eine elegante Figur der Maitreya CHF 62 900 (Lot 108).

Grosses Interesse war auch für Arbeiten in Huanghuali-Holz vorhanden. So konnte ein zweitüriger Kabinettschrank aus dem 19. Jahrhundert für CHF 72 500 versteigert werden (Lot 295). Hohe Preise liessen sich ferner mit den auserlesenen Jade-Objekten erzielen, wobei eine fein gearbeitete Kamel-Figur für CHF 30 500 in neuen Besitz ging (Lot 185). Highlight der Porzellan-Arbeiten waren die beiden „Sanduo-Schalen“, mit Yongzheng-Marke, die einen Auktionspreis von CHF 72 500 erzielten (Lot 379).

Unter den Lots der Auktion für Japanische und Südostasiatische Kunst, ragte ein fast drei Meter hoher sitzender Buddha aus Burma aus dem 18./19. Jahrhundert nicht nur optisch, sondern auch preislich aus dem Angebot heraus. Für den aus der Schweiz eingelieferten Buddha wurden denn CHF 46 100 geboten (Lot 459).



SARVAVID VAIROCANA.
Verkauft für CHF 144 500



LIEGENDES KAMEL. Weisser Jade. Frühe Qing-Dynastie.
Verkauft für CHF 30 500



STEHENDER AVALOKITESHVARA.
Verkauft für CHF 138 500

PRESSE-SERVICE

Weitere Informationen und Medienmitteilungen

<https://www.kollerauktionen.ch/de/ueber-uns/presse>

HOCHAUFLÖSENDE BILDER UND DETAILINFORMATIONEN VON JEDEM LOT ZUM DIREKTEN DOWNLOAD UNTER:

<https://www.kollerauktionen.ch/de/auctioncalendar.htm>

KONTAKT:

Karl Green, green@kollerauctions.com +41 44 445 63 82

ÜBER KOLLER AUKTIONEN

Koller ist das führende Schweizer Auktionshaus mit Repräsentanzen in London, München, Düsseldorf, Hamburg, Mailand, Beijing und Moskau. Pro Jahr führt Koller in Zürich und Genf über 30 Auktionen in 20 Fachbereichen durch. Das Spektrum an Sammelgebieten erstreckt sich dabei von Asiatica, Alter und Zeitgenössischer Kunst, Antiquitäten, bis hin zu Schmuck und Wein. Regelmässig erzielt Koller Rekordpreise und kann sich eines international breit gefächerten Bieterpublikums erfreuen. Mit einem Team ausgewiesener Experten für jedes Fachgebiet sowie der Mitgliedschaft bei «International Auctioneers» vereinigt das Familienunternehmen die Vorteile eines international tätigen Auktionshauses mit Schweizer Effizienz und Verlässlichkeit.